

## Sport

## Bitterer Rückschlag

**Fussball 2. Liga inter** Trotz einer 2:0-Führung geht Adliswil gegen Dulliken leer aus. Der Tabellenletzte verliert das Kellerduell 2:3. Doppeltorschütze Rizzo besiegelt das Schicksal der Sihltaler.

Mit dem neu gefassten Mut nach dem Auswärtssieg in Schöffland vor einer Woche starteten die Adliswiler in die Partie gegen Dulliken. Sie waren es auch, die in der 8. Minute zur ersten grossen Chance kamen. Oberholzer drängt an der Grundlinie durch den Strafraum, scheidet aber aus ungünstigem Winkel an Dullikens Hüter Schenk. Zehn Minuten später setzten die Solothurner das erste Ausrufezeichen: Ademovics Flanke fand Duraku, dessen Kopfball aber knapp danebensegelte.

Danach übernahm aber wieder das Heimteam das Zepter. Da Silva kam in der 26. Minute aussichtsreich am Dulliker Strafraum zum Schuss, traf aber den Ball nicht optimal. Zwei Minuten später parierte Schenk einen Kopfball von Sodano. Bereits vor der Pause musste Da Silva verletzt ausgewechselt werden, Hug ersetzte ihn. Wenig später gewann Abou auf der linken Seite einen Zweikampf, zog alleine aufs Tor und brachte die Einheimischen verdient in Führung.

## Umstrittenes Anschlussstor

In der zweiten Halbzeit liess Adliswil den Gästen mehr Raum, die darauf mit einem Schuss in der 53. Minute Kurmann prüften. Kurz danach stürmten die Sihltaler aber wieder nach vorne. Sodano zog von links in die Mitte und zog aus 16 Metern ab: 2:0. Dulliken steckte aber nicht auf und kam nach dem Wiederantritt des Distanzschusses konnte Kurmann nicht festhalten. Und weil die Adliswiler Verteidiger unachtsam waren, kam Ademovic zum Nachschuss. Der Ball prallte zunächst an die Latte, dann noch vor der Linie wieder auf den Boden und schliesslich ins Tor. Der Schiedsrichter-assistent hielt seine Fahne hoch, zog sie aber gleich wieder zurück. Schiedsrichter Imfeld pfiff zuerst Offside, entschied aber nach Protesten der Dulliker und Rücksprache mit dem Assisten-



Der Adliswiler 1:0-Torschütze Ahmad Hassan Abou scheitert an Dullikens Goalie Remo Schenk. Foto: Michael Trost

ten auf Tor. Nur noch 2:1. Pischedda reagierte und brachte gleich zwei neue Kräfte. Schmid und Abou machten Platz für Vegezzi und Lukikenga.

In der 67. Minute verunglückte die Flanke von Hoheneck so sehr, dass sie sich gefährlich aufs Tor senkte und die Latte traf. Der Nachschuss von Lukikenga wurde von den Verteidigern geblockt. In der 75. Minute griff Dulliken über rechts an, Rizzo kam in der Mitte zum Ball und traf – noch von einem Adliswiler Verteidiger abgelenkt – zum Ausgleich. Adliswil versuchte, wieder Fuss zu fassen, und suchte den erneuten Führungstreffer. Ribaut flankte

von links auf Sodano, dessen Kopfball aus sieben Metern beförderte Schenk mit einem starken Reflex ins Aus. Dann kam aber wieder Dulliken dem Führungstreffer nahe. Ein Schuss von links zischte knapp am Tor vorbei.

## Rot und kein Penalty

In der 84. Minute wurde Dullikens Spielertrainer Rizzo angespielt. Der drehte sich und traf mit seinem Schlenzer unhaltbar ins linke Lattenkreuz. Adliswil rannte nun einem Rückstand nach. Lukikenga stürmte links nach vorne, Rinor Slisiani grätschte ihn ohne Chance auf

den Ball um. Im darauf folgenden Tumult schubste Hug einen Gegner weg und wurde dafür mit der Roten Karte bestraft. Der Foulende sah nur die Gelbe Karte. In der 88. Minute wurde Sodano im Strafraum gefällt. Die Pfeife von Imfeld blieb stumm. Die Adliswiler Bank war entsprechend unzufrieden, der Spielverlauf wurde hektisch. Kurz darauf nochmals eine Szene im Strafraum, wieder wurde Sodano zu Boden gebracht, wieder kein Pfiff.

So ging ein ereignisreiches Kellerduell zu Ende, Adliswil musste eine bittere Niederlage hinnehmen. Trainer Pischedda beklagte nach dem Spiel die feh-

lende Konzentration in der zweiten Hälfte. Das 2:1 von Dulliken sei der Knackpunkt gewesen. Auch Verteidiger Bindi sah den Anschlussstreffer als entscheidende Szene. Danach seien den Adliswilern zu viele individuelle Fehler unterlaufen. (stb)

## Adliswil - Dulliken 2:3 (1:0)

Tal. 180 Zuschauer. – SR Imfeld. – Tore: 40. Abou 1:0. 56. Sodano 2:0. 57. Ademovic 2:1. 75. Rizzo 2:2. 84. Rizzo 2:3. – Adliswil: Kurmann; Ribaut (78. Muino), Bosbach, Bindi, Hoheneck; Oberholzer, Gallego, Schmid (59. Vegezzi), Da Silva (37. Hug); Abou (59. Lukikenga), Sodano. – Bemerkungen: Platzverweis: 88. Hug. Verwarnungen: 27. Kukavica. 35. Özdemir. 77. Rit Slisiani. 85. Sodano. 88. Rinor Slisiani.

## 2. Liga Corner

## Coduti dreht Spiel

**Horgen** Nach dem Sieg im Cup unter der Woche gewann Horgen zu Hause auch gegen die Reserven von Wettswil-Bonstetten. Dabei mussten die Gastgeber zweimal einen Rückstand wettmachen. Kurz vor der Pause glich Jak Mesto erstmals aus. Nach rund einer Stunde brachte ein Doppelschlag von Mirco Coduti zuerst den erneuten Ausgleich, dann die erstmalige Führung und den 3:2-Heimsieg. Tore: 4. 0:1. 40. Mesto 1:1. 42. 1:2. 56. Coduti 2:2. 61. Coduti 3:2. – Horgen: Georgios; Bertschinger, Korrodi, Picuccio, Graner; Arifi (80. Rodrigues Ferreira), Miskovic, Pfanner (93. Sangatsang), Mesto (63. Zamlha); Artiq, Coduti (85. Gurgurovci).

## Ein 2:0 verspielt

**Wädenswil** Zwei völlig verschiedene Halbzeiten waren in Wädenswil zu sehen. In der ersten Hälfte verteidigte die Heimmannschaft souverän und kam zu zwei Treffern durch Marc Betschart. Kurz nach der Pause verkürzte Seefeld per Kopf nach Freistoss. Wädenswil musste da-

nach angeschlagene Spieler auswechseln und in der 64. Minute den Ausgleich durch Foulpenalty hinnehmen. In der 81. Minute trafen die Gäste aus Zürich per Freistoss zur erstmaligen Führung. Ein weiterer Penaltytreffer in der Nachspielzeit führte zur 2:4-Niederlage für Wädenswil. Tore: 18. M. Betschart 1:0. 29. M. Betschart 2:0. 49. 2:1. 64. (Penalty) 2:2. 81. 2:3. 95. 2:4. – Wädenswil: Mühlemann; Sacconi (82. Shanmuganathan), S. Frick, Marcello (61. R. Betschart), Mazzoldi; Pereira, Trazza, Graf (65. Calabrese), Geiger (56. Feusi, 69. Van Acker); Wenger, M. Betschart.

## Ein verdienter Punkt

**Männedorf** «Diesen Punkt nehmen wir gerne», meinte Männedorf-Captain Signer nach dem 1:1 im Strichkampf in Regensdorf. Männedorf ging von Beginn weg konsequent in die Zweikämpfe und konnte mit Fortdauer der ersten Halbzeit einige Nadelstiche setzen. Kurz vor der Pause spielte Mark Meier einen hervorragenden Ball auf Nico Bochichio, der für Männedorf die Führung markierte. In der zweiten Halbzeit kam Regensdorf besser

ins Spiel und glich in der 63. Minute aus. Danach konzentrierten sich beide Teams mehrheitlich auf das Verteidigen, und es fielen keine weiteren Tore.

Tore: 41. N. Bochichio 0:1. 63. Regensdorf 1:1. – Aufstellung: Ruggiero; Roldan, Tschirky, Angehrn, Schmid; Gäbler, Müller, M. Bochichio (71. Schneeberger), N. Bochichio; Meier, Willauer (83. Signer).

## Sieg im Abstiegskampf

**Stäfa** Gegen das besser klassierte Altstetten gewann Stäfa zu Hause 2:0. Die erste Halbzeit gestaltete sich ausgeglichen. Erst nach einer Stunde fiel der erste Treffer. Stäfa lancierte einen schönen Angriff über rechts, den James Wyndham vollendete. Eine Viertelstunde vor Schluss konnte Wyndham im Strafraum nur mit einem Foul gebremst werden. Den fälligen Penalty verwandelte Dejan Stojakovic sicher zum 2:0-Endstand. (eia)

Tore: 63. Wyndham 1:0. 74. Stojakovic (Penalty) 2:0. – Stäfa: Brecher; Monn, Eichenberger, Grolp; Hasanagic; Salzgeber (46. Di Paolo), Schmitt, Knecht (84. Forrer), Lang (80. A. Wetter); Wyndham (92. Funk), Stojakovic (87. Kohler).

## Premiere für den Neuchâtel UC

**Volleyball** Amriswil und die Frauen des Neuchâtel UC gewannen in Freiburg die Cupfinals. Während den Neuenburgerinnen der erste Titelgewinn gelang, wurden die Thurgauer zum insgesamt sechsten und zum dritten Mal in Folge Cupsieger.

Nach Jahren der Dominanz des mittlerweile nach Südf frankreich dislozierten Volero Zürich war bei den Frauen eigentlich ein ausgeglichenes Endspiel erwartet worden. Weil der Neuchâtel UC aber einen veritablen Fehlstart produzierte und mit dem 20:25 im ersten Satz noch gut bedient war, sah es zuerst nach einem klaren Erfolg von Sm'Aesch-Pfeffingen aus. Die Baselbieterinnen mit der Adliswilerin Livia Zaugg dominierten Spiel und Gegner vorerst klar und schienen auf dem Weg zu einem klaren Sieg zu sein.

Schienen, denn plötzlich kippte die Partie komplett, und auf einmal übernahm der NUC das Kommando. Das Team der Australierin Lauren Bertolacci steigerte sich zeitweise in einen

wahren Spielrausch und hatte in der amerikanischen Liga-Topskorerin Tia Scambray die überragende und mit 27 Punkten auch klar erfolgreichste Akteurin in seinen Reihen. Die Amerikanerin bestätigte, dass man am Anfang viel zu nervös agiert habe, «doch dann bekamen wir das Spiel immer besser in den Griff». Die Baselbieterinnen jedenfalls fanden gegen den immer stärker agierenden Gegner kein Rezept mehr und mussten sich schliesslich unerwartet deutlich in vier Sätzen geschlagen geben.

## Satzgewinn für Aussenseiter

David gegen Goliath lautete die Affiche bei den Männern, die aber – im Gegensatz zur biblischen Geschichte – ohne Happy End für den «Kleinen» blieb. Der bis zuletzt aufopfernd kämpfende NLB-Klub Züri Unterland schlug sich gegen Amriswil allerdings weit besser als erwartet und verdiente sich mit seiner starken Leistung den Gewinn des zweiten Satzes. (sda)

## Resultate

## Fussball

## 1. Liga, Gruppe 3

Thalwil - Tuggen 0:6. Mendrisio - Linth 04 0:3. Eschen/Mauren - Wettswil-Bonstetten 2:2. Baden - Gossau 4:1. Red Star - Höngg 0:1. United Zürich - Winterthur 2 0:2. Kosova - St. Gallen 2 1:3.

1. Baden	19	13	3	3	50:24	42
2. Wettswil-Bonst.	19	11	6	2	35:23	39
3. Tuggen	18	10	6	2	51:24	36
4. Eschen/Mauren	18	10	4	4	40:33	34
5. Red Star	18	10	2	6	40:24	32
6. Kosova	19	8	4	7	38:34	28
7. St. Gallen 2	18	8	3	7	42:34	27
8. Winterthur 2	19	8	3	8	36:31	27
9. Höngg	18	8	2	8	35:30	26
10. Linth 04	18	7	4	7	43:39	25
11. Thalwil	19	5	5	9	19:35	20
12. Gossau	19	3	2	14	21:45	11
13. United Zürich	18	2	3	13	20:68	9
14. Mendrisio	18	1	3	14	16:42	6

## 2. Liga inter, Gruppe 5

Dietikon - NK Pajde 2:0. Muri - Schöffland 0:2. Wettingen - Olten 1:2. Adliswil - Dulliken 2:3. Wangen b.O. - Wohlen 2 6:2. Freienbach - Einsiedeln 14:30. Aegeri - Aarau 2:3.

1. Dietikon	16	11	4	1	(60)	41:17	37
2. Freienbach	16	9	4	3	(42)	33:23	31
3. Aarau	15	9	3	3	(48)	36:21	30
4. NK Pajde	16	9	3	4	(37)	34:19	30
5. Wettingen	16	8	5	3	(39)	43:28	29
6. Muri	16	7	4	5	(49)	36:22	25
7. Schöffland	15	7	2	6	(27)	28:27	23
8. Einsiedeln	16	4	4	8	(38)	34:54	16
9. Wangen b.O.	15	4	3	8	(46)	22:30	15
10. Olten+	16	5	3	8	(34)	23:30	15
11. Wohlen 2	16	4	3	9	(39)	23:41	15
12. Dulliken	16	4	2	10	(42)	23:39	14
13. Aegeri	16	3	4	9	(25)	24:35	13
14. Adliswil	15	2	4	9	(42)	16:30	10

+ = 3 Punkte abgezogen.

## 2. Liga, Gruppe 1

Horgen - Wettswil-Bonstetten 2 3:2. Urdorf - Red Star 2 1:2. Regensdorf - Männedorf 1:1. Srbija - Lachen/Altstetten 1:1. Witikon - Schlieren 1:0. Wädenswil - Seefeld 2:3. Stäfa - Altstetten 2:0.

1. Lachen/Altstetten	16	11	4	1	(33)	46:15	37
2. Seefeld	16	10	2	4	(26)	50:23	32
3. Wettswil-Bonst. 2	15	9	2	4	(20)	35:21	29
4. Urdorf	15	8	3	4	(42)	23:16	27
5. Red Star 2	16	8	2	6	(29)	28:21	26
6. Altstetten	16	8	2	6	(57)	39:25	26
7. Horgen	16	7	2	7	(49)	23:26	23
8. Witikon	15	6	2	7	(51)	27:32	20
9. Wädenswil	16	6	1	9	(62)	25:35	19
10. Männedorf	15	4	5	6	(26)	30:33	17
11. Stäfa	16	4	4	8	(30)	24:38	16
12. Regensdorf	16	3	6	7	(34)	30:35	15
13. Schlieren	16	4	3	9	(59)	14:26	15
14. Srbija	16	2	2	12	(66)	14:62	8

## Handball

## Nationalliga B

HS Biel - Birsfelden 27:24. Endingen - Lakers Stäfa 37:30. Altdorf - Stans 18:32. Möhlin - Solothurn 29:28. SG Yellow/Pfadi Winterthur - Steffisburg 23:28. Emmen - SG Wädenswil/Horgen 31:36. STV Baden - Kadetten Espoirs SH 25:32.

1. Endingen	22	21	0	1	722:545	42
2. Lakers Stäfa	22	16	1	5	705:655	33
3. Möhlin	22	14	3	5	596:591	31
4. Stans	22	13	2	7	677:607	28
5. STV Baden	22	11	3	8	650:609	25
6. Kadetten Espoirs	23	11	2	10	660:648	24
7. Solothurn	22	9	2	11	577:577	20
8. Steffisburg	22	9	2	11	583:614	20
9. Wädenswil/Horgen	22	9	1	12	626:625	19
10. Birsfelden	23	8	3	12	621:660	19
11. HS Biel	22	7	1	14	589:662	15
12. Yellow/Pfadi	22	6	2	14	587:624	14
13. Emmen	22	4	2	16	623:709	10
14. Altdorf	22	3	4	15	541:631	10

## Adliswil verpasst die NLA-Rückkehr

**Badminton** Im NLB-Playoff-Final gegen Lausanne wurde der BC Adliswil seiner Favoritenrolle nicht gerecht. Nach dem 4:4 am Samstag am Fenstersee folgte auch zu Hause im Sihltal ein Remis. Deshalb musste das Satzverhältnis über die Ligazugehörigkeit der beiden Kontrahenten in der kommenden Saison entscheiden. Und da hatte Lausanne mit 21:19 die Nase vorn. Das Punkteverhältnis (740:719) hätte hingegen für Adliswil gesprochen. (db)